

Endlich Tandems im Unterricht – oder noch mehr?

Es liegt an uns! Macht mit!

Ein unerwarteter Moment in der Schulkonferenz



- 1 Schulkonferenzen sind für uns Schülervertreter meistens
2 ein eher unangenehmer Termin. Man sitzt mit vielen
3 Erwachsenen zusammen und hört sich Dinge an,
4 zu denen einem kaum etwas einfällt: Haushaltsfragen,
5 organisatorische Beschlüsse, Termine.
- 6 Am letzten Donnerstag war das anders. Da ging es um ein Thema, das uns direkt betrifft:
7 Mehrsprachigkeit. Also um die Frage, wie Schülerinnen und Schüler, für die Deutsch nicht die erste
8 Sprache ist, an unserer Schule besser einbezogen und gefördert werden können.
- 9 Peter, unser Schulsprecher, stellte dazu einen kurzen Bericht vor, den wir vorbereitet hatten. Darin
10 ging es unter anderem um die Idee, in Klassen und Kursen häufiger mit Tandems oder kleinen
11 Lerngruppen zu arbeiten, die sich gegenseitig unterstützen. Nicht als Zwangs-Gruppenarbeit, sondern
12 als echtes gemeinsames Arbeiten an sinnvollen Aufgaben.
- 13 Kaum war Peter mit seinem Vortrag fertig, meldete sich ein Elternvertreter, Herr Wonzack, zu Wort –
14 mit einem Zettel in der Hand und offenbar gut vorbereitet. In einem kurzen, aber sehr engagierten
15 Beitrag schlug er vor, diese Idee nicht nur auf das Thema Mehrsprachigkeit zu beschränken.
16 Stattdessen solle man generell darüber nachdenken, wie Schülerinnen und Schüler stärker in
17 Lernprozesse eingebunden werden könnten.
- 18 Konkret regte er an, in Klassen feste Kleingruppen zu bilden, die nicht nur gemeinsam arbeiten,
19 sondern sich auch gegenseitig unterstützen – zum Beispiel, wenn jemand krank war und
20 Unterrichtsstoff verpasst hat. Außerdem brachte er die Idee ein, leistungsstarke Schülerinnen und
21 Schüler bewusst so auf die Gruppen zu verteilen, dass Fragen zunächst innerhalb der Gruppe geklärt
22 werden können, bevor die Lehrkraft eingreifen muss.
- 23 Ihr glaubt gar nicht, was dann los war. Mia legte mal wieder los und war kaum noch zu bremsen:
24 „Endlich eine Idee“ – sie sei es so leid, den ganzen Tag da rumzusitzen und auf die nächste Frage der
25 Lehrkraft oder ihren Aufgabenzettel zu warten.
- 26 Wir haben manchmal echt andere Ideen, was wir mit einem Gedicht zum Beispiel machen können -
27 und wenn einer Gruppe nichts einfällt - nimmt man eben Kontakt zur Nachbargruppe auf.
- 28 Am der Stelle griff die Schulleiterin ein und wies darauf hin, dass dies über das eigentliche Thema der
29 Sitzung hinausgehe. Aber es entwickelte sich daraus dann doch noch ein konstruktiver Vorschlag: Die
30 Idee soll in den Fachkonferenzen und in der Schülerschaft weiter diskutiert werden, um sie
31 gegebenenfalls in einer der nächsten Schulkonferenzen erneut aufzugreifen.
- 32 Wir vom **Klarblick** finden diesen Ansatz spannend. Lernen könnte dadurch abwechslungsreicher
33 werden – gerade an langen Vormittagen – und man hätte zwischendurch auch einmal das Gefühl,
34 selbst ein Stück Verantwortung zu übernehmen, statt nur auf die nächste Aufgabe zu warten.
- 35 Wenn ihr eigene Ideen dazu habt, meldet euch gern bei uns. Wir sind gespannt, was sich daraus
36 entwickeln lässt.
- 37

Jens Schormack – für die Redaktion